

Pressestelle

Kirsten de Vos

Haus der Evangelischen Kirche
M 1,1a · 68161 Mannheim

Tel. 0621 / 28 000-104

Fax 0621 / 28 000-109

presse@ekma.de · www.ekma.de



**Evangelische
Kirche in Mannheim**

12.02.2014

Die Menschen erreichen Stadtsynode wählt Hannelore Dänzer zur neuen Vorsitzenden

Mit großer Mehrheit ist Hannelore Dänzer auf der konstituierenden Sitzung der Stadtsynode am 11. Februar zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Damit steht erstmals eine Frau an der Doppelspitze der Evangelischen Kirche in Mannheim, die vom hauptberuflichen Dekan und der ehrenamtlich tätigen Synodenvorsitzenden geführt wird. Dänzer ist Nachfolgerin von Friedhelm Klein, der dieses Amt in den vergangenen sechs Jahren inne hatte.

„Von uns werden konkrete Antworten erwartet“

Die Anfrage, als Vorsitzende des wichtigsten Entscheidungsgremiums des Stadtkirchenbezirks zu kandidieren, sei verbunden mit der Bereitschaft, sich „gefühl auf einen Halbtagsjob einzulassen“, den man nur ganz oder gar nicht machen könne, so Dänzer. Bei den Themen, die derzeit und künftig „mit Dringlichkeit vor uns stehen“, wolle sie sich nun auch als Synodenvorsitzende mit ganzer Kraft einbringen. Herausforderungen wie beispielsweise der Sanierungsstau der kirchlich genutzten Gebäude oder die Zusammenführung weiterer Gemeinden müssten gestaltet werden. Die evangelische Kirche stehe vor Aufgaben, „die sehr konkret den Alltag der Menschen berühren und die ganz unmittelbar zusammenhängen mit Kirche-Sein hier vor Ort“. Auch mit Blick auf die Mitgliederzahlen stelle sich die zentrale inhaltliche Frage, wie Kirche die Menschen erreiche. Bei aktuellen Themen wie beispielsweise der Armut solle Kirche Position beziehen. „Von uns als Stadtkirche werden konkrete Antworten erwartet, wollen wir weiter als wichtiger Baustein unseres Gemeinwesens anerkannt werden“, betonte Dänzer.

Reichhaltige Erfahrungen bringt die 61-Jährige mit: Seit 24 Jahren ist sie in Sandhofen als Kirchenälteste aktiv, davon seit 18 Jahren als Synodale und Mitglied im Finanzausschuss. In der letzten Legislaturperiode war sie Vorsitzende der Region Nord und Mitglied im Stadtkirchenrat. Die gelernte Industriekauffrau ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

Die vielfältigen Aufgaben und Termine der Synodenvorsitzenden werden künftig auf mehrere Schultern verteilt. Die neue, von der Landeskirche vorgegebene Geschäftsordnung sieht dafür zwei Stellvertreter vor. Die Synodalen wählten Pfarrer Stefan Scholpp von der Christus-Frieden-Gemeinde zum theologischen Stellvertreter und den Religionslehrer und Landessynodalen Jochen Wurster zum nichttheologischen stellvertretenden Vorsitzenden. Diakoniefarrerin Anne Ressel wurde von den Synodalen in ihrem Amt bestätigt. Als Vorsitzende der Regionalen Ausschüsse wurden gewählt: Klaus-Peter Sauter (Nord), Petra Herr (Ost), Hansjörg Jörger (Süd) und Ilka Sobottke (Mitte).

„Wir verneigen uns vor Ihnen“

Friedhelm Klein gratulierte seiner Nachfolgerin zu der breiten Zustimmung durch die Synodalen. Zuvor dankte Dekan Ralph Hartmann dem scheidenden Vorsitzenden für die Sachlichkeit, den Humor, das große inhaltliche und zeitliche Engagement und die Freude, mit der er sich eingebracht hatte. „Wir verneigen uns vor Ihnen“, sagte Hartmann. Friedhelm Klein, der in seiner Heimatgemeinde jüngst zum Vorsitzenden des Ältestenkreises gewählt wurde, zeigte sich davon „überwältigt, dass man im Ehrenamt diese Wertschätzung erfährt“. Das gute Miteinander betonte auch Dekanatsratsvorsitzende Gabi Blank, die sechs Jahre lang „auf dem ökumenischen Feld“ mit ihm unterwegs war. Gemeinsam mit der neuen Synodenvorsitzenden möchte sie diesen Weg weitergehen.

Bildunterschrift: Freut sich über das sehr gute Wahlergebnis: Die neue Vorsitzende der Stadtsynode Hannelore Dänzer mit ihrem Vorgänger Friedhelm Klein (re.) und Dekan Ralph Hartmann. (dv)